

Wo die Freiheit wächst

von Frank Reifenberg

Regie: Claudia Johanna Leist

Komposition: Jan Tengeler

Produktion: WDR 2021, 123 Minuten

Köln, 1942. Die sechzehnjährige Lene ist zum ersten Mal verliebt. Über ihren Freund Erich kommt sie in eine Gruppe Jugendlicher, die den Drill und die Gleichschaltung von HJ und BDM verabscheuen. Eine Gruppe, die später unter dem Namen 'Edelweißpiraten' bekannt werden wird.

Während Lenes großer Bruder mit der Wehrmacht auf Stalingrad zumarschiert, kommt der Krieg auch in Köln an: Durch den 1.000-Bomberangriff im Mai wird die Stadt schwer zerstört. Doch das ist erst der Anfang. In Briefen vertraut Lene die dramatischen Ereignisse ihrer Freundin Rosi an und erzählt, wie sie und ihre Freunde den Klub der Edelweißpiraten gründen. Unter den Eindrücken des Krieges und der immer brutaleren Unterdrückung des nationalsozialistischen Regimes wird aus spontanem Widerwillen gegen die angepasste Welt der Erwachsenen aktiver Widerstand – Flugblatt-Aktionen, Sabotage, Versorgung von Deserteuren und Zwangsarbeitern. Dabei riskieren die blutjungen Edelweißpirat:innen mit ihren Aktionen bald ihr Leben.

Lene: Lou Strenger

Erich: Nils Kretschmer

Rosi: Marleen Lohse

Franz, Lenes Bruder: André Kaczmarczyk

Kalli, Lenes Bruder: Francesco Schramm

Mutti: Friederike Wagner

Wutz: Nick Julius Schuck

Stenz / Junge 1: Joscha Baltha

Frau Liebigmann: Marianne Rogée

HJ-Mann 1: Elias Reichert

HJ-Mann 2: Justus Maier

Staatsanwalt: Steffen Reuber

Frau 1 / Polnische Frau: Wiesława Wesolowska

Werner: Louis Friedemann Thiele

Rolf: Felix Bold

SS-Mann: Martin Bross

Frau Müllerscheidt: Uschi Hansmann

Herr Müllerscheidt: Paul Faßnacht